



Samstag den 25. Oktober. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Copie eines Briefes Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe an Ihre königl. Hoheit, die Prinzessin von Solms, Schwester der Königin von Preussen.

J e n a den 9. Oktober.

„Das kleine Korps des Generals von Lauenzien ist gestern Abend unverfehrt und ohne einen Mann verloren zu haben, zu Schleis angekommen; ich erwarte es diesen Abend zu Neustadt. Unsere guten bayreuther Truppen haben die Ehre gehabt, ohne Verlust, die ersten Kanonenschüsse aus-

zuhalten, die Franzosen haben 10 Mann verloren.“

Verschiedene andere Gerüchte von Kriegsvorfällen, daß unsere Husaren 800 Gefangene gemacht hätten etc., haben sich bis jetzt nicht bestätigt.

Die berliner Stadtverordnete sind jetzt in voller Thätigkeit, um die Beyträge zur Verfehung der Armee mit Mänteln einzuziehen. Zum Theil sind sie sehr ansehnlich. So giebt die Loge R Y zur Freundschaft 500 Rthlr. aus dem vorhandenen Bestand, die Beyträge ihrer Mitglieder unge-rechnet, die große Landesloge 400 Rthl., das hiesige Schlachtergewerk 500 Rthl. Der Staatsminister v. Schröter hat

200 Rthlr. und der Stats- und Justizminister von dem Reich 100 Rthlr. gegeben. Der Totalbetrag für Berlin wird auf 100,000 Rthlr. gerechnet.

M i s c e l l e n.

Die französischen Truppen haben bereits eine preussische Provinz, nemlich das Markgrathum Bayreuth besetzt und daselbst starke Requisitionen ausgeschrieben. Indessen ist der Musensitz, Erlangen, mit vieler Schonung behandelt worden.

Die unter den Befehlen des Generalleutenants Lavignien, hinter der voigtländischen Stadt Hof aufgestellte Avantgarde des preuss. linken Flügels, gegen 5000 Mann stark, hat sich gegen Gera zurückgezogen, und sich daselbst an die sächsischen Truppen angeschlossen. Die Hauptmasse der beiderseitigen Armeen trennet der große Thüringerwald.

Aus Franken vom 8. Okt. An den Gränzen von Thüringen steht bereits eine große französische Kriegsmacht, welche täglich neue Verstärkungen erhält. Marschall Ney rückt in forzierten Märschen aus Schwaben heran. Der König von Preussen steht mit seiner Hauptarmee bey Erfurt und Gotha.

Nürnberg vom 9. Okt. Heute in der Nacht ist der k. k. französische General Wolodkowitz in hiesiger Stadt eingetroffen, um die 2. nordische Legion zu organisiren. Die franz. Truppen sollen bis Nürnberg, und

auf der andern Seite bis Coburg vorgerückt seyn.

Aus Franken vom 11. Okt. Das erste Gefecht zwischen den französischen und preussischen Truppen ereignete sich am 7. Oktober im Bayreuthischen zwischen Hof und Culmbach. Noch hat man keine bestimmten Nachrichten über die Umstände, welche diese Eröffnung der Feindseligkeiten begleiteten. Heftiger soll am 8. bey Schleiz (3 Meilen von Lobenstein) gestritten worden seyn.

Frankfurt am 11. Okt. Das preuss. Hauptquartier war nach Erfurt verlegt worden. Der Kurfürst von Hessen war am 5. in Cassel eingetroffen. Daß er in das franz. Hauptquartier abgegangen sey, scheint sich nicht zu bestättigen. Truppen von dem Korps des Generals Blücher waren auf das hessische Gebiet eingerückt, aber sie hatten sogleich sich wieder zurückgezogen. Aus Dresden werden alle Schätze und Archive nach der Feste Königstein gebracht.

Bamberg am 9. Okt. Heute sind mehrere Blessirte in das hiesige Spital gebracht worden, somit ist der Anfang der Feindseligkeiten an den Gränzen unseres Landes bereits geschehen.

Berlin am 4. Okt. Der französ. Gesandte Laforest war den 4. noch in Berlin, hatte sich aber bereits bey seinen Freunden beurlaubt. Am 5. wollte er abreisen.

Intelligenzblatt zu Nro. 85.

Avvertissement.

Abstrafungen in Polizeygewerbs-
fachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines
allerhöchsten Befehls erflossenen ho-
hen Landespräsidialverordnung vom
22. Jänner l. J. sind im v. M.
September folgende Gewerbsleute von
der k. k. Polizeydirektion gestraft
worden.

1. Eine Schwarzbäckerin wegen un-
gewichtigen Kornbrod mit 14tägigem
Arrest, und 4maligen Fasten.

2. Ein Schwarzbäcker wegen un-
gewichtigen Kornbrod, mit 14tägig-
em Arrest und 4maligen Fasten.

3. Eine Schwarzbäckerin wegen un-
gewichtigen Kornbrod, mit 8tägig-
em Arrest und 2maligen Fasten.

4. Eine Schwarzbäckerin wegen
tarwidrigen Brodverkauf, mit 4tägig-
em Arrest, und 2maligen Fasten.

5. Ein Schwarzbäckerin wegen
unzeitlichen Kornbrod mit 3tägig-
em Arrest, den letzten Tag bey Was-
ser und Brod.

6. Ein Mehlhändler wegen nicht
gehabten Mehlvorrath mit 10 fr.
zum städtischen Polizeyfond.

7. Ein Weißbäcker wegen dum-
pfigen und unausgebackenen Sem-
meln, mit 25 fr. zum städtischen Po-
zeyfond.

8. Ein Weißbäcker wegen unausge-
backenen Semmeln, mit 25 fr. zum
städtischen Polizeyfond.

9. Ein jüdischer Mehlhändler wegen
Verfälschung des Mehles, mit 10 fr.
zum städtischen Polizeyfond.

10. Eine Weißbäckerin wegen un-
genießbaren erzeugten Gebäck, mit
Entsezung vom Gewerbe.

11. Eine Mehlhändlerin wegen tar-
widrigen Mehlverkauf, mit 50 fr.
zum städtischen Polizeyfond.

12. Eine Schwarzbäckerin wegen
ungewichtigen Kornbrod, mit Entse-
zung vom Gewerbe.

Krakau am 16. Oktober 1806. 2

Kundmachung.

Nachdem auch der mit 24. Mai
d. J. ausgeschriebene gewesene Konkurs zur Befetzung der Helmer erledigten mit einer jährlichen Remuneration von 30 fr. verbundenen Interimsyndikatsstelle fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein vierter Konkurs und zwar bis 20. Oktober l. J. mit dem Besaysage ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem hiesigen k. Kreisamt anzubringen haben. 2

Krakau am 12. Oktober 1806. Der

Der bereits seit zwanzig Jahren an der Krakauer Universität bestehende botanische Garten, dessen erste Anlage wir dem Herrn Professor emeritus Doktor Jaskiewicz zu danken, verdiente bisher mit Recht durch seine herrliche Lage, und durch die reizende Aussicht, die er dem Auge darbietet, sondern auch die Mannichfaltigkeit der in demselben kultivirten Pflanzen die Aufmerksamkeit sowohl der inländischen Kenner und Liebhaber der edlen Pflanzenkunde, als auch jedes wißbegierigen Reisenden. Allein aber hiedurch ward längst der Wunsch gerechtfertiget, durch ein möglichst vollständiges und genaues Verzeichniß der letzten die schnelle Uebersicht des ganzen Pflanzenvorrathes erleichtert zu finden. —

Der gegenwärtig an unserer Universität als Professor der Botanik und Chemie angestellte Hr. M. D. Schultes machte es sich daher zu seiner ersten und angemessensten Beschäftigung, diesem Wunsche dadurch zu entsprechen, daß er die von seinen Vorgängern bereits angefangenen Verzeichnisse ordnete, nach einer wiederholten genauen Durchsicht des sämlichen Pflanzenvorrathes, ergänzte, und indem er bei jeder Pflanze bemerkte, woher dieselbe erhalten wurde, zugleich gegen die vielen Edlen dieses Landes, die von Zeit zu Zeit durch Geschenke von seltenen Pflanzen den Garten bereicherten, und so der Wissenschaft selbst und dem öffentlichen Unterrichte einen gleich wohlthätigen Vorschub leisteten; (unter denen

sich die Namen, der Frau Fürstin Czartoryska, der Gräfin Wielopolska, der Grafen Gaudicki, Larnawski, Stanislaus Wodzicki, Uruski u. a. besonders auszeichnen) öffentlich im Namen der Universität sich des Dankes, auf den sie einen so gerechten Anspruch haben, einigermaßen entledigte.

Was dieses nun im Drucke erscheinene Verzeichniß noch interessanter macht, ist die bei der Abfassung desselben getroffene Einrichtung, durch welche vaterländische, in Gallizien wild wachsende Pflanzen mit einem Sternchen bezeichnet sind, so daß dieses Verzeichniß zugleich als der erste Beytrag zu einer Flora von Gallizien, mit welcher bisher kein Botaniker sich eigens beschäftigte, angesehen werden kann.

Dieses Verzeichniß ist bei dem Gärtner des botanischen Garten der k. k. Universität zu Krakau zu bekommen. 3

Nachricht.

Da vermög Anzeige der aufgestellten k. k. Subernal-Sanitätskommission die przemysler-kreisigen Dominien Zuranica, Radymno, Trzyniec und Hureko sich in Unterstützung ihrer an dem epidemischen Uebel darnieder gelegenen Unterthanen mit einem lobenswerthen Eifer auszeichneten, und sich somit hiedurch die vollkommene Zufriedenheit dieses k. k. Landesguberniums erworben haben, so wird diese edle Handlung gedachter Dominien zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg den 12. Septemb. 1806. 3
Runde

K u n d m a c h u n g.

Nachdem der Pächter der okkupirten städtischen Güter Zurada, Witteradow, des Antheils Niesulowice sammt Bor und Przen, dann Parzedolue und Starczynow die Pachtbedingnisse nicht erfüllt hat; so wird derselbe unter einem aus dem Besitz der Pachtung gesezet, und auf seine Gefahr eine neue Lizitazion zur Verpachtung dieser Güter auf den 12. November l. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß sich die Pachtlustigen hab diesem Tage früh um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley einzufinden, und mit dem 10prozentigen Neugeld (Bazidium), ohne welchem niemand zur Lizitazion zugelassen werden wird, zu versehen haben.

Die Pachtbedingnisse werden bey der Lizitazion vorgelesen, und jedem Pachtlustigen die Einsicht gestattet werden.

Das Praetium fisci ist der letzte Pachtshilling pr. 7207 flr. jährlich.

Krakau den 30. Septemb. 1806. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der leMBERGER Akademie = Bereiter Joseph Krapp ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des KreisSchreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wieder-

kehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binne vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sac. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Zu Besetzung der in Sandomir erledigten, mit dem Gehalt jährlicher 400 flr. verbundenen Stadtsyndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf den 28. Oktober d. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Begehren, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bey dem radomer Kreisamt noch vor Ausgang des obigen Termins anzubringen haben. 1

Nachdem Se. Majestät vermög höchsten Hofkanzleydekrets vom 14. August die Anstellung eines Kassiers mit einer jährlichen Besoldung pr. 300 flr. bey dem podgozer Magistrate zu genehmigen geruhet haben, so wird zu Besetzung der podgozer Stadtkassierstelle der Konkurs auf dem letzten Oktober l. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diejenigen,

gen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, und sich mit einer baaren oder fidejussorischen Kaution von 300 fl. auszuweisen vermögen, ihre mit den erforderlichen Behelfen versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem hochnied. k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 11. Oktober 1805. I

Zur Besetzung der zu Wieliczka in Erledigung gekommenen mit Gehalt jährlicher 400 fl. verbundenen Syndikatsstelle, wird ein Konkurs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 28. Oktober bey dem hochnied. k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 12. Oktob. 1806. I

Zur Besetzung der radomer geprüften mit einem Gehalte jährlich 300 fl. verbundenen 2ten Assessorsstelle wird ein neuerlicher Konkurs auf den 28. Oktober d. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bey dem

radomer Kreisamte noch vor Ausgang des obigen Termins anzubringen haben. I

Ankündigung.

Durch die Beförderung des Joseph Winter zum Fiskaladjunkten ist die Justizarsstelle der Herrschaft Weispromnik mit 500 fl. Gehalt in Erledigung gekommen; hierauf wird der Konkurs bis Ende Oktober l. J. mit dem Besatze kund gemacht, daß diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, und mit den nöthigen Zeugnissen versehen sind, ihre gehörig instruirten und motivirten Gesuche bey der löbl. k. k. lemsberger vereinten Administration einzureichen haben.

Krakau den 11. Oktober 1806. I

Ankündigung.

Am 30. Oktober l. J. wird in der Krakauer Kreiskanzley um 10 Uhr Vormittags die Versteigerung des zur Prälatur der Marienkirche gehörigen, in Wessola Nr. 247 gelegenen Hauses sammt dem beyliegenden Garten auf 1 Jahr vom 1. Nov. anfangend, abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 136 fl. Die Nachtlustigen haben sich daher mit einem 10prozentigen Neugelb zu versehen, und am oberwähnten Tage in der Krakauer Kreisamtskanzley einzufinden.

Krakau den 14. Oktob. 1806. I

Zur

Zur Besetzung der bey dem solecer Magistrate erledigten und mit einer Besoldung von 300 fr. verbundenen Syndikatsstelle wird der Konkurs auf den 30. Oktober l. J. mit dem Bedeutenden kund gemacht, daß diejenigen, welche sich diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre diesfällige mit Wahlfähigkeitsdekreten *ex linea judiciali* und Politika, dann mit einem Zeugnisse über gute Aufführung belegte Gesuche noch vor Ausgang des diesfälligen Konkurses bey dem radomer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 14. Oktober 1806. I

Da durch Dienstentlassung des olkuzer Syndikus Gregor Sitowski diese Stelle in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalte verbundenen Syndikatsstelle, ein Konkurs mit dem Beysage ausgeschrieben, daß die Bittsteller ihre mit den Zeugnissen über die Berufsstudien und Moralität, dann mit den Eligibilitätsdekreten *ex utraque linea*, endlich mit Zeugnissen über die theoretische und praktische Strafgesetzkennnisse versehenen Gesuche längstens bis zum 27. Oktober l. J. bey dem krakauer k. k. Kreisamte einzureichen haben. Krakau am 14. Okt. 1806. I

Zur Besetzung der bey dem trembowler Magistrat tarnopoler Kreises mit dem Gehalte jährlich 300 fr. erledigten Kassierstelle wird ein Konkurs mit dem Beysage ausgeschrieben, daß

diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit dem nöthigen Behelfe über die Kenntniß deutsch und pohlisch, und des Rechnungswesens, dann des guten moralischen Betragens, ihrer vorigen Dienstleistung, und über das Vermögen, sogleich eine baare oder annehmbare fidejussorische Kauzion beybringen zu können, versehenen Gesuche längstens bis 27. Oktober d. J. bey dem tarnopoler Kreisamte noch vor Ausgang des obigen Termins anzubringen haben.

Krakau am 17. Oktob. 1806. I

Dem Magistrat der k. Hauptstadt Krakau ist mittelst höchsten Hofkanzleydekrets vom 28. August l. J. ein eigener Brunnenmeister mit einem jährlichen Gehalte von 300 fr. bewilliget worden. Diejenigen also, welche in diesem Fache sowohl theoretische als praktische Kenntnisse besitzen und diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre mit Zeugnissen über ihre Fähigkeiten belegten Gesuche unmittelbar bey diesem Magistrat, und zwar längstens bis 15. Dezember l. J. einzubringen.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 14. Oktob. 1806.

Gros I

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 20. Oktober.

Der Herr Bonif. von Bronikki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 678., kömmt v. Tomaskowize a. Osigalij.

Der

Der Herr Joseph von Dzierzanski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Hiaz. von Wiskowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Zakow aus Ostgalizien.

Am 21. Oktober.

Der Herr Andr. von Dulemba mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Lipnika aus Ostgalizien.

Der Herr Graf Kaver von Poninski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 509., kömmt vom Lande.

Am 22. Oktober.

Der Herr Joh. von Srednicki mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in Kleyarz, Nr. 251., kömmt von Zlotnicki aus Ostgalizien.

Der Herr Sebast. von Stadnicki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Maisch aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 19. Oktober.

Dem Kaufmann Jak. Monzowski s. C. Joseph, 6 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 450.

Dem Schwarzbäcker Seb. Maslowski s. C. Lukas, 7 J. alt, an Konvulsionen, in Kleyarz, Nr. 16.

Dem Fleischhauer Georg Zielinski s. C. Albert, 1 1/2 J. alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 620. Am 20. Oktober.

Dem Gräupler Karl Drzik s. C. Sebastian, 3/4 J. alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 108.

Dem Tagelöhner Joh. Bielecki s. C. Thom., an der Abzehrung, in Kley., Nr. 105.

Dem Schuhmacher Anton Petrasch s. C. Ludwig, 2 W. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 569.

Am 31. Oktober.

Die Wittwe Margar. Swedowa, 50 J. alt, an hitzigen Fieber, im St. Lazarospital.

Dem Weißgerber Joseph Maisner s. C. Peter, 4 St. alt, an Schwäche, auf dem Sand, Nr. 80.

Am 22. Oktober.

Die Wittwe Hedw. Strzemekka, 70 J. alt, an der Wassersucht, in Zwierzynicz, Nr. 320.

Der Joh. Nowicki, 65 J alt, an der Wassersucht, in der Stadt, Nr. 469.

Der Tagelöhnerin Kathar. Staschowska i. C. Thomas, 4 J. alt, an Würmern, in der Stadt, Nr. 254.

Krakauer Marktpreise

vom 21. Oktober. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korej Weizen	14	—	13	—	12	—	—	—
— Korn	11	30	10	—	9	30	—	—
— Gersten	8	—	7	—	6	30	—	—
— Haber	5	15	5	—	4	45	—	—
— Hirse	18	—	16	—	15	—	—	—
— Erbsen	9	—	8	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernial = Buchdrucker.